



Mesner Gemeinschaft
Erzdiözese Salzburg

Mesner-Wallfahrt in die ewige Stadt Rom vom 10.04. bis 16.04.2024

Unsere Mesner-Wallfahrt der Diözese Salzburg zu den Anfängen unseres Glaubens und der Katholischen Kirche, nach Rom, begann mit nasskaltem Wetter in Grödig bei Salzburg und einem Rosenkranzgebet mit der Bitte um eine schöne und sichere Fahrt. Diese Bitte wurde uns erfüllt. Unser Weg führte über das Kanaltal und durch Venezien nach Assisi zum Hl. Franz von Assisi (gestorben 1226). Die Stadt Assisi ist eine sehr alte Handelsstadt auf einem Berghang und besticht mit ihren alten Bauten und den engen geheimnisvollen Gassen. Unsere erste Nacht verbrachten wir in solch altherwürdigen Mauern. So konnten wir die Geschäftigkeit dieser Stadt und das Leben des Hl. Franziskus nachempfinden. Bevor es weiterging nach Rom feierten wir mit unserem Hrn. Pfarrer Mag. art. Dr. Raimund Sagmeister die Hl. Messe im Gedenken an den besagten Hl. Franziskus.

In Rom angekommen ist - außer uns - auch das schöne, sonnenreiche Wetter. Wir wurden beherbergt im Kloster Madre Speranza, welches sogleich den Charme der wohlthuenden Einfachheit versprühte. Nach dem Abendessen ließen wir im Hof gemeinsam den Tag ausklingen. Am nächsten Morgen hieß es um 07:45 Uhr Abfahrt zu den wunderschönen Gärten des Vatikans und zur Cappella Sinista, zu Deutsch Sixtinische Kapelle. Unser Nachmittagsspaziergang führte uns zur Via della Conciliazione, zur Engelsburg und Engelsbrücke. Nicht fehlen durfte der Besuch von Santa Maria Dell'Anima. In dieser Kirche erkennt man dank seiner Einrichtung die interessante Verknüpfung von Nord und Süd. Es ist das Glaubenszentrum der deutschsprachigen Bevölkerung in Rom und damit zugleich Ziel und Herberge vieler Pilger aus dem Norden. Wir Mesner aus Salzburg wurden von Pfarrer MMag. Dr. Micheal Max empfangen. Er erklärte uns diese Jahrhunderte alte Einrichtung und ihre Aufgabe in Rom. Wir durften auch die Sakristei besuchen, was für uns Mesner natürlich ein sehr besonderer Ort ist. Danach ging es weiter zur Piazza Navona und den eindrucksvollen Brunnen, dem Pantheon, welcher als eines der am besten erhaltenen Bauwerke der römischen Antike gilt und seinen Baubeginn um 114 Jh. n. Chr. datiert. Weiters konnten wir die beeindruckende Deckenmalerei von Sant'Ignazio bewundern und wir ließen uns ebenso die bekannte Sehenswürdigkeit, den Trevi Brunnen, nicht entgehen und schlossen den Ausflugstag an der Piazza Venezia ab. Summa Summarum sind wir an diesem Tag gut 10 km gelaufen und waren aufgefüllt mit Informationen und Eindrücken dieser einmaligen Bauten und Plätze.

Der nächste Tag war nicht minder spannend und genauso positiv intensiv. Die Besichtigungen von Petersdom und Santa Maria Maggiore (eine der 4 Papstkirchen), sowie nachmittags das Kapitol, das Forum Romanum und das Colosseum standen auf unserer Agenda. Die Sehenswürdigkeiten wurden ihrem Ruf gerecht und beeindruckten uns sehr.

Am Sonntag fuhren wir auf der ältesten Straße Roms zur Kallixtus Katakombe, welche die erste Gemeindekatakombe der Christen war. Bevor wir in die Unterkunft der alten Römer eintauchten, durften wir mit Pfarrer Sagmeister den Sonntagsgottesdienst feiern.

Ein besonderes Highlight war für uns das Angelus Gebet mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz, welches wir live miterleben konnten. Nach einer kurzen Mittagspause besuchten wir die Kirche St. Paul vor den Mauern, welche ebenfalls eine der Papstbasiliken ist, und das Castel Gandolfo (die Sommerresidenz der Päpste ist seit 2016 als Museum für Besucher geöffnet).

Um auch etwas vom umliegenden Gebiet Roms kennenzulernen, führte unser Weg dann nach Frascati, ein in den Bergen liegendes altes Dorf. In einem hiesigen Weinkeller genossen wir eine köstliche italienische Jause und es wurde uns der bekannte Frascati Wein serviert. Unterhalten wurden wir an diesem besonderen Abend von einer Sängerin mit bekannten Liedern aus Operetten und Musicals, welche das Flair des Ortes mit ihrer Performance perfekt unterstrichen.

Am letzten Tag in Rom ging es noch zur Lateranbasilika (die Kathedrale des Bistum Roms und Papstbasilika) von welcher aus wir unsere Pilgerreise weiter nach Padua zur Wirkungsstätte des Hl. Antonius führten. Der letzte Tag unserer Reise bot uns die besondere Gelegenheit, in einer Kapelle der Basilika des Hl. Antonius noch einmal die Heilige Messe zu feiern und uns für alles, was wir bei dieser bewegenden und spannenden Pilgerreise erleben durften, zu bedanken. Wir schlossen unsere Bitte um eine gute Heimreise mit ein.

Alle diese Eindrücke - von den wertvollen und mit sehr viel Prunk ausgestatteten Kirchen und Gebäuden, den vielen verschiedenen Marmorsäulen und -böden, den Reliefs aus Marmor und Bildern aus Mosaik, den Goldverzierungen und Statuen - werden neben dem religiösen Hintergrund und der Historie in unserem Gedächtnis bleiben. Man kann sagen, dass die Katholische Kirche ein sehr reiches Erbe in Verantwortung hat, aber auch ein sehr teures und kulturell verpflichtendes Erbe tragen muss. Am Ende meines Reiseberichtes möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer recht herzlich bei unserem Pfarrer Raimund Sagmeister und allen, die mitorganisiert und beigetragen haben zum guten Gelingen dieser Mesner-Pilgerfahrt, bedanken.

Monika Gfrerer Pfarre Wagrain